

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schweizerische Männergesang

Nägeli, Hans Georg

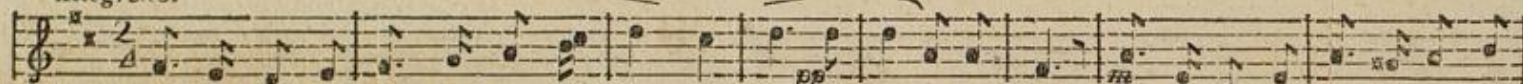
Zürich, [ca. 1825]

X. Waldgesang

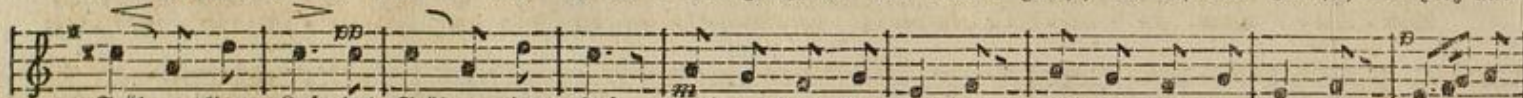
urn:nbn:de:bsz:31-69480

IX. Freyheit.

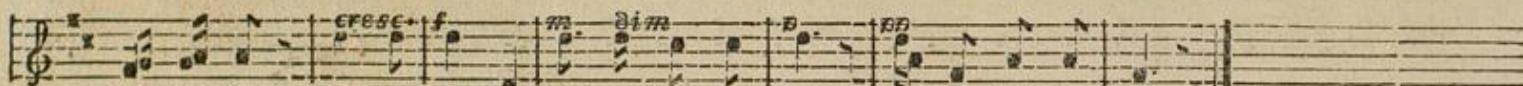
Allegretto.



1. Freyheit, so die Flügel schwingt zur Felsenkluft, zur Felsenkluft, wenn um Thal und Hügel weht des
 2. Abnung regt sich frober in der freien Brust, der freien Brust, und des Waldes hohen Geist wird
 3. Freyheit, ja ich fühle dich in Liebesgluth, in Liebesgluth; du bist der Gefühle Herz und



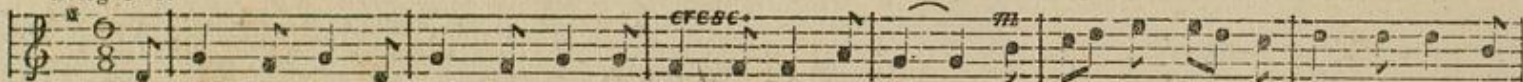
Frühlingsluft, des Frühlings Luft sprich aus dem Gesange, rausch' in vollem Klange, athme
 uns be-wußt, wird uns be-wußt; himmelange drungen, Echo wach gesungen, das ist
 Lebensblut, und Lebensblut; sprich aus dem Gesange, rausch' in Adlersklange, athme



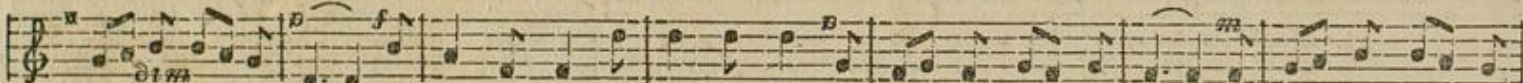
Waldesduft, Freyheit! Freyheit! athme Waldesduft, athme Waldesduft.
 Freiheitsluft, - - - - - das ist Freiheitsluft, das ist Freiheitsluft.
 Schweizermuth, - - - - - athme Schweizermuth, athme Schweizermuth.

X. Waldgesang.

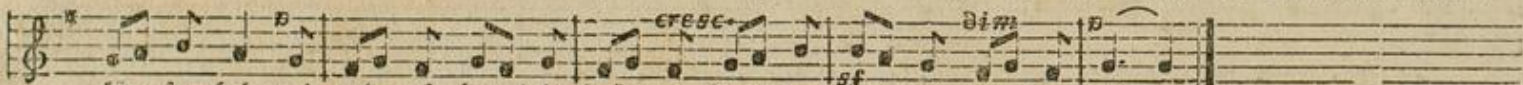
Allegretto.



1. Begrüßest du, viel lieber Wald! es rührt mit wilder Lust, wenn Abends fern das Auhorn schallt, Er-
 2. Wie mächtig diefer Heister Bug, und das Gebüsch, wie dicht! was, golden spielend, kaum durchschlag der
 3. Durch des Gebildes Adern quillt gehemmes Lebensblut; der Blätter schmuck der Krone schwillt in



in - ne - rung die Brust. Jahrtausende wohl standst du schon, o Wald! so dunkel kühn, sprachst allen Menschen-
 Sonne funkelnd Licht. Nach oben strecken sie den Lauf, die Stämme grad und stark; es strebt in blaue
 grüner Frühlingsgluth. Hier fühl' ich, Weltgeist! deine Hand und athme deinen Hauch, be - flehmend dringt und



kin - nen Hobn und webtest fort dein Grün, o Wald! und webtest fort dein Grün.
 Luft bin - auf der Erde Trieb und Mark, bin - auf der Erde Trieb und Mark.
 doch be - kannt dein Herz in meines auch, Weltgeist! dein Herz in meines auch.